ST.PETRUS Aktuell

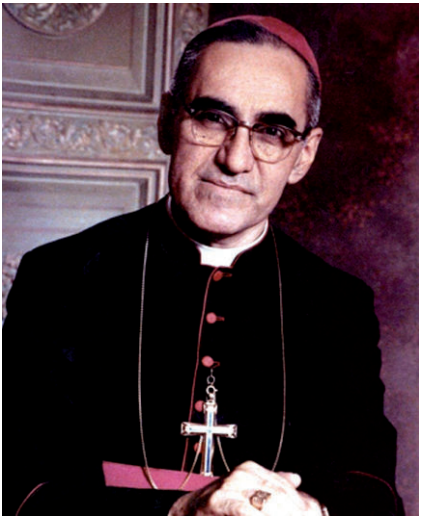
Ausgabe 261
August/September 2023

Im/Puls der Zeit
Wir machen Urlaub

„Wir machen Urlaub“ – es ist ein Satz, der in dieser Zeit häufig in Gesprächen fällt und auch an vielen Ladentüren zu lesen ist.
Jetz im August und September sind viele Menschen im Urlaub, manche neugierig auf Reisen oder andere auch ganz entspannt im heimischen Garten. Wahrscheinlich freuen sich die meisten Kinder und Jugendlichen darüber, dass sie eine Pause von Schule und Hausaufgaben haben. Und ich vermute, dass viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer es in dieser Zeit genießen, morgens nicht ins Büro fahren zu müssen, den Alltag zu unterbrechen.
Es ist Sommerpause – das ist in vielen Lebensbereichen zu spüren. Mitten im Jahr halten viele Menschen im ganzen Land inne und nehmen sich eine Auszeit. Eine Auszeit vom Arbeiten, Lernen und dem Gefühl, Dinge erledigen zu müssen. Raus aus dem Alltag zu kommen, scheint die Devise zu sein, und eine Pause machen zu dürfen.
Pausen sind wichtig. Unser Körper fordert sie immer wieder ein. Der Rhythmus von Tag und Nacht gibt sie uns vor. Zum Wohle der Menschen sind hier in Deutschland Pausen und Urlaubszeiten sogar gesetzlich verankert.
Wie gut, dass wir Pausen machen dürfen. Zur Ruhe kommen dürfen.
Aber wo kann ich diese Ruhe finden?
Wie kommt meine Seele zur Ruhe?
Schon gleich am Anfang der Bibel wird deutlich: Auch Gott nimmt sich Ruhezeiten. Sie gehören zur Schöpfung dazu.
Und auch, wenn ich nicht verreise, meinen Jahresurlaub schon aufgebraucht habe oder der Alltag nur tageweise Pause zulässt – ich kann darauf vertrauen: „Wer in Gottes Ruhe eingegangen ist, der ruht auch von seinen Werken, so wie Gott von den seinen“ (Hebräer 4,10). Ich darf meine eigene Rastlosigkeit, meine Unruhe, meinen Frust und meinen Alltagsstress bei Gott abgeben. Ich darf bei ihm zur Ruhe kommen und neue Kraft tanken.
Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Zeit, diese Sommerpause nutzen können, um Urlaub für Körper und Seele zu machen. Um Atem zu schöpfen in der doch manchmal so atemraubenden Alltagszeit. Um in der Begegnung mit anderen Menschen neue Perspektiven zu entdecken. Und um neue Kraft zu schöpfen, in der Begegnung mit Gott, der Natur oder an Ihrem Lieblingsort, an der Quelle Ihrer Kraft. Kommen Sie zur Ruhe und erholen Sie sich gut – zu Hause oder unterwegs! Bleiben Sie auch in diesem Sommer behütet in allem, was ist und seien Sie herzlich gegrüßt!
Diakonin Viveka Ahrens

Glaubensvorbild des Monats
Oscar Romero – ein bekehrter Bischof und Märtyrer

Am 24. März war der 43. Jahrestag der Ermordung von Erzbischof Romero von San Salvador, der durch gezielte Schüsse am Altar während der Eucharistiefeier in einer Krankenhauskapelle getötet wurde. Romero wurde am 15. August 1917 in Ciudad Barrios in El Salvador geboren, am 24. März 1980 starb er als Märtyrer der Kirche. Obwohl er aus einer eher ärmlichen Familie stammte, verlor er durch die exklusive kirchliche Erziehung und Priesterausbildung die Nähe zu den Armen und fühlte sich dem kirchlichen Traditionalismus und der reichen Oberschicht verbunden. Schlagartig erfuhr er eine Bekehrung zum Dienst an den Armen in einem Land voller Unterdrückung durch die Ermordung des Jesuitenpaters Rutilio Grande, der sein Leben der armen Bevölkerung widmete und sich auch vor scharfer Kritik an den sozialen Verhältnissen nicht scheute. Oscar Romero war sein Bischof. Nun wurde Romero der Verteidiger der Armen in einer ungerechten Gesellschaft. Von nun an wurde er angefeindet. Auch von kirchlicher Seite wurde sein soziales Engagement kritisch beäugt und abgelehnt. Sein Tod wurde von staatlichen Organen geplant und durch die Todesschwadronen ausgeführt. Damals stand die Theologie der Befreiung, die auch Romero vertrat, in der Römischen Kurie in der Kritik und teilweise in Ablehnung. Über seinen Märtyrertod hinaus war er in kirchlichen Kreisen im Vatikan nicht akzeptiert. Seine Seligsprechung wurde auf Eis gelegt. Das einfache Volk in El Salvador verehrte ihn von Anfang an als Märtyrer. Er war nicht nur wortgewaltig gegen das Unrecht aufgetreten; eine Zeit lang wohnte er in einem Krankenhaus mit Krebskranken zusammen und sorgte sich als Bischof auch um die Kranken. Seine Seligsprechung fand am 24. Mai 2015 in San Salvador statt. Am 14. Oktober 2016 sprach Papst Franziskus ihn in Rom heilig. Die Zeit war nun reif, das exemplarische Leben eines Menschen im Bischofsamt ohne Scheuklappen zu betrachten.



Oscar Romero im Jahr 1978

Juan Peter Miranda (Quelle: „Ökumenisches Heiligenlexikon" im Internet und James R. Brockman, Oscar Romero. Anwalt der Armen. Eine Biografie. Topos plus, Kevelaer 2015)

Für Klimaschutz, der allen nutzt
Herbstsammlung der Caritas vom 25. September bis 6. Oktober 2023

„Für Klimaschutz, der allen nutzt“ – dieser Titel liegt der Caritasjahreskampagne 2023 zugrunde und ist eine Aufforderung an uns, alle mitzunehmen bei der Transformation unserer Gesellschaft. Engagieren Sie sich für eine sozial gerechte Welt.
Nicht erst seit gestern sind Umweltschutz, Klimawandel und Nachhaltigkeit Themen, die die Caritas intensiv beschäftigen. Und nicht erst seit der Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus ist die Notwendigkeit eines Umdenkens und Umsteuerns deutlich geworden. Das, was heute auf der politischen Agenda steht, ist nicht weniger als die Weichenstellung hin zu einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Welt, und – wir ergänzen – auch hin zu einer sozial gerechten Welt.
In Deutschland leiden besonders ältere Menschen, Einkommensschwache sowie Kinder und Jugendliche unter dem Klimawandel. Ältere Menschen leiden stärker unter hohen Temperaturen mit Hitzestress, Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen als Folgen. Ärmere Menschen wohnen häufig in schlecht isolierten Wohnungen, die sich im Sommer stark aufheizen und die nötige Abkühlung nicht zulassen. Im Winter wiederum können sie bei steigenden Energiepreisen die höheren Kosten kaum tragen – im Gegensatz zu reicheren Bevölkerungsgruppen.
„Klimaschutz, der allen nutzt“ ist daher zwingend notwendig.
Doch nicht nur der Klimawandel bringt junge Familien und ältere Menschen in Not. Alle anderen Ursachen, die Menschen in Not bringen, sind neben dem Klimawandel nicht aus der Welt. Auch für all diese Fälle bittet die Caritas mit ihrer Herbstaktion um Ihre Unterstützung.
Ein schönes Beispiel, wie schon junge Menschen die Not in unserer Gemeinde erkennen und helfen konnten, waren die Kinder, die dieses Jahr zur Erstkommunion kamen. Sie spendeten das gesammelte Geld aus dem Verkauf ihrer selbst gesteckten Palmsträußchen der Caritas für ein Projekt zur Unterstützung von Kindern in einer Familie. Wir vom Caritas-Ausschuss haben uns sehr darüber gefreut.
Wir bitten Sie: Machen Sie mit in den sozialen und karitativen Projekten und Diensten unserer Kirchengemeinde und/oder Gemeinde. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie Not in unserer Gemeinde, in unseren Schulen und in unseren Kindergärten erkennen. Gemeinsam können wir die Not vielleicht lindern, für soziale Gerechtigkeit eintreten und damit ein Zeichen christlicher Nächstenliebe setzen.
Unterstützen Sie die soziale Arbeit unserer Kirchengemeinde und der Caritas in der Region mit Ihrer Spende!
Gespendet werden kann im Gottesdienst am 1. Oktober oder unter dem Stichwort „Caritas-Herbstaktion“ auf das Konto der Kirchengemeinde St. Petrus Tamm,
IBAN: DE56 6045 0050 0030 2301 56.
Herzlichen Dank dafür!

Caritas-Ausschuss der Kirchengemeinde St. Petrus, Tamm

Die Schönschrift Gottes

Manche von Ihnen werden in den nächsten Wochen in den Urlaub aufbrechen. Vielleicht reisen Sie zu einem weit entfernten Ziel, vielleicht bleiben Sie aber auch im Lande. Wir wünschen Ihnen, dass Sie in dieser Zeit, die frei von Verpflichtungen ist, wieder oder wieder neu Augen für Gottes wunderbare Schöpfung bekommen. Und wir haben eine Bitte: Lassen Sie uns gegenseitig daran teilhaben!
Wenn Sie irgendwo die Schönschrift Gottes entdecken, wie es im Titeltext heißt, freuen wir uns über ein Foto. Bitte vermerken Sie auch, wo die Aufnahme entstanden ist. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail an redaktion@st-petrus-tamm.de oder geben Sie ihn im Pfarrbüro, Mörikestraße 14, ab. Einsendeschluss ist der 20. September. In der Oktoberausgabe werden Ihre Einsendungen zu sehen sein. Wir sind jetzt schon gespannt!

Gedanken über die Schöpfung

„Nicht nur die Heilige Schrift, auch die Natur ist in einem gewissen Sinn das Buch Gottes."
Papst Johannes Paul II.

„Ich habe von Bäumen mehr gelernt als von vielen Büchern."
Bernhard von Clairveaux

„Wer durch den Glanz der geschaffenen Dinge nicht erleuchtet wird, ist blind; wer von ihrem lauten Rufen nicht erwacht, ist taub; wer ob all dieser Schöpfungen nicht lobt, ist stumm; wer aufgrund dieser Zeugnisse den ersten Ursprung nicht erkennt, ist ein Tor.
Öffne also deine Augen, neige dein geistiges Ohr, löse deine Lippen und bereite dein Herz, damit du in allen Geschöpfen deinen Gott sehen mögest und loben und lieben und verehren und preisen."
Bonaventura

„Je tiefer man die Schöpfung erkennt, um so größere Wunder entdeckt man in ihr."
Martin Luther

„Die Schönheit der Erde kann man nicht kaufen. Sie gehört dem, der sie entdeckt, der sie begreift und der es versteht, sie zu genießen."
Henry Bordeaux

„Die Natur hat mich gelehrt, dass es einen Gott von unendlicher Majestät und Herrlichkeit gibt."
C. S. Lewis

Familienwochenende in Eglofs im Allgäu

Wann? Vom 03.05.—05.05.2024
Anreise: 15:00—17:00 Uhr
Abreise: bis 10:00 Uhr

Wo? Familienferiendorf Eglofs/Allgäu
Alpgaustr. 20
88260 Argenbühl-Eglofs

Kosten? Ca. 150 Euro pro Person (ab 16 Jahren)
Sollten Sie den Betrag nicht aufbringen können, sprechen Sie uns bitte an!

Unterbringung in sanierten/neuen Ferienhäusern mit Vollpension. Bettwäsche und Handtücher sind inklusive.

Wir wollen eine gute Zeit zusammen haben, Kontakte knüpfen und Gemeinschaft erleben.

Interesse? Dann einfach bei Simone Bossert (Simonebossert87@gmail.com) oder im katholischen Pfarrbüro (StPetrus.Tamm@drs.de / Tel: 601611) melden

Haben Sie Lust, mit uns zu singen?

Mit seinem neuen Chorprojekt führt der Chor St. Petrus Tamm im Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag, den 26.12.2023 um 10.15 Uhr die „Missa brevis in B“ von Christopher Tambling auf. Der englische Komponist Christopher Tambling (1964 – 2015) schrieb 2013 die lateinische Messe für die Kirchenchöre im Bistum Speyer anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Diözesan-Cäcilienverbandes.
Begeisterungsfähige Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, bei diesem Projekt mitzuwirken.
Wir treffen uns ab dem 14.09.2023 jeden Donnerstag von 19.30 – 21.00 Uhr im Gemeindesaal der katholischen Kirche St. Petrus in Tamm. Es werden keine Teilnahmegebühren erhoben, auch die Noten werden gestellt.
Weitere Infos finden Sie auf der Homepage www.st-petrus-tamm.de.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Chorleiterin Renate Holzknecht-Schill, Telefon: 0178 8382233, E-Mail: rhschill@gmail.com

Caritassammlung 2022

Laut der Diözesanverbände Freiburg und Rottenburg-Stuttgart wurden bei der Caritassammlung im letzten Jahr über 1,67 Millionen Euro gespendet. Die Verantwortlichen werten das Spendenergebnis trotz der außergewöhnlichen Zeiten als starkes Zeichen der Solidarität und des Vertrauens in die Arbeit der Caritas.
Ingrid Harsch (Quelle: Katholisches Sonntagsblatt vom 25. Juni 2023)

Schätze aus dem Archiv

Anlässlich unseres Jubiläumsjahres 2022 hat Ingrid Harsch die alten Ausgaben unseres Pfarrbriefes durchstöbert und so manchen Schatz gefunden. Und weil wir noch so viele nette Sachen übrig haben, wollen wir auch 2023 immer wieder mal den einen oder anderen davon hervorholen. Seit 1984 besteht die Städtepartnerschaft zwischen Tamm und Althofen in Kärnten. Auch Mitglieder unserer Kirchengemeinden haben sich immer wieder gegenseitig besucht. Hier ein Bericht aus dem Jahr 2003:

Delegation der Kirchengemeinde St. Petrus in Althofen

Nach vielen Jahren der aktiven Partnerschaft zwischen den Gemeinden Tamm und Althofen haben jetzt auch die katholischen Kirchengemeinden beider Orte engere Beziehungen geknüpft. Vom 19. bis 21. September 2003 besuchte eine Delegation unserer Kirchengemeinde mit Frau Sabine Hottmann, Herr Dietmar Glaubitz, Frau Dr. Margot Papenheim-Ernst und Frau Annegret Zimmermann die dortige katholische Pfarrgemeinde.

Herzlichst begrüßte uns der Obmann Herr Kohla und weitere Vertreter des Pfarrgemeinderates von Althofen zusammen mit dem Pfarrer Herrn Johannes Biedermann und dem Bürgermeister der Stadt Althofen, Herrn Manfred Mitterdorfer. Der Abend diente dem gegenseitigen Kennenlernen und brachte schon einen regen Gedankenaustausch.

Der zweite Tag begann mit der ersten gemeinsamen Pfarrgemeinderatssitzung, bei der sich beide Pfarrgemeinden mit ihren Aufgaben und Schwerpunkten vorstellten. Die Bedeutung dieser Sitzung wurde durch die Teilnahme der beiden Bürgermeister, Herrn Gerd Maisch aus Tamm und Herrn Manfred Mitterdorfer aus Althofen noch besonders hervorgehoben. Tamm stellte sich mit den vielen verschiedenen Gruppen als lebendige Gemeinde vor. Die Gemeindearbeit in Althofen orientiert sich stark an den vier Grundaufgaben, Gottesdienst, Verkündigung, Dienst am Nächsten sowie dem Dienst an der Gemeinschaft. Schon die angeregte Diskussion dabei zeigte, dass wir jeweils noch voneinander lernen können und dass der Gedankenaustausch neue Pforten öffnet.

Nach dieser Sitzung wurden gemeinsam die drei Grundsteine der Diözese Gurk-Klagenfurt besichtigt. Den festlichen Gottesdienst zur Feier der Stadterhebung von Althofen vor zehn Jahren durften wir auf den Ehrenplätzen im Chor feiern. Anschließend besichtigten wir das Museum des universal genialen Erfinders und Industriellen Carl Freiherr Auer von Welsbach.

Viel zu schnell war für uns das Wochenende in Althofen vorbei. Wir haben neue Kontakte geknüpft und im regen Gedankenaustausch Freundschaften geschlossen. Für die außergewöhnlich gastfreundliche Aufnahme bedanken wir uns bei den Vertretern der Pfarrgemeinde von Althofen. Wir haben den Pfarrgemeinderat aus Althofen zu uns nach Tamm eingeladen und freuen uns darauf, die Kirchengemeinde Tamm als Teil unserer Seelsorgeeinheit des Dekanates Ludwigsburg und des Bistums Rottenburg-Stuttgart vorzustellen. Aber noch mehr freuen wir uns darauf, unseren begonnen Gedankenaustausch fortzuführen.

Margot Papenheim-Ernst, Dietmar Glaubitz

Bick auf Althofen

Sackbrüder

Margot Papenheim-Ernst hatte für das Mitarbeiterfest Ende Juni ein Quiz vorbereitet mit Bildern von Ordensleuten, bei denen man an der Tracht (Habit) erkennen sollte, um welchen Orden es sich handelt. Es gab jeweils drei Vorschläge, unter denen man auswählen konnte. Bei einem dieser Vorschläge ging es um den Orden der Sackbrüder. Weil ich noch nie etwas davon gehört hatte, habe ich mich auf Spurensuche begeben. Vielleicht interessiert es Sie auch, liebe Leserinnen und Leser.

Die Sackbrüder, auch „Bußbrüder Jesu Christi" genannt, waren ein überregional und sogar international aktiver Bettelorden des 13. Jahrhunderts. Bettelorden sind christliche Ordensgemeinschaften, die gemäß den Ordensregeln in besonderem Maße der Armut verpflichtet sind. Sie bestreiten ihren Lebensunterhalt durch Arbeit und Schenkungen an den Orden und das Sammeln von Almosen in einem zugeteilten Bezirk, in den Patres zum Predigen entsandt wurden.

Zentrale Aufgabe der Sackbrüder war die Seelsorge. Ihre Mitglieder waren am Tragen von Kutten aus rauem Sackstoff zu erkennen.

Gegründet wurde die Ordensgemeinschaft Ende der 1240er Jahre im provencalischen Hyères von Raimund Attanulfi, nachdem dieser bei den Franziskanern abgelehnt worden war. Der nach dem Vorbild des Dominikanerordens aufgebaute Orden war zunächst auf die Provence beschränkt. Mitte des 13. Jahrhunderts weitete sich der Orden sprunghaft vom Süden Frankreichs nach Spanien, Italien, England und Deutschland aus. In den 1270er Jahren besaß er bereits mehr als 100 Konvente (Klostergemeinschaften). Durch den Erfolg erhielt der Orden von der Kurie (Gesamtheit der Leitungs- und Verwaltungsorgane des Heiligen Stuhls (Bischofssitz in Rom)) den dritten Rang unter den Bettelorden. Dritte Orden sind vorwiegend aus Laien bestehende Gemeinschaften, die sich einem der großen Orden in der katholischen Kirche angeschlossen haben, ohne in Klöstern zu leben. Gemeinsam mit den in klösterlicher Gemeinschaft lebenden Ordensmännern und Ordensfrauen bilden sie jeweils eine Ordensfamilie mit gemeinsamer Spiritualität.

Bereits im Jahr 1274 wurde der Orden wegen Häresieverdachts auf dem Konzil von Lyon wieder aufgehoben. Die Mitglieder wechselten als Sackbrüder zu weiteren Bettelorden, andere wechselten auch die Ordenszugehörigkeit.

Es gab auch Sacktöchter, nach denen die Rue des Sachettes in Paris benannt ist.

Ingrid Harsch (Quelle: Wikipedia)

Unser Sommerpreisrätsel 2023

Unser diesjähriges Sommerpreisrätsel lädt Sie ein, sich ein wenig mit dem Titusbrief zu beschäftigen. Den Gewinnern winkt wie immer ein Eisgutschein. Bitte die Lösungsworte, mit Namen und Adresse versehen, bis zum 02.09.2023 entweder per E-Mail an redaktion@st-petrus-tamm.de senden oder im Pfarrbüro in der Mörikestraße 14 abgeben. Jury ist das Redaktionsteam. Viel Glück beim Rätseln!

THEMEN FRAGEN

Beantworte 12 Fragen zum Titusbrief und schreibe den jeweils richtigen Lösungsbuchstaben in das nebenstehende Kästchen.

Lösungswort

Frage 1:

Welche Gottesbezeichnung wird im Titusbrief gebraucht?
f) der Allmächtige g) Heiland-Gott h) Herr der Heerscharen i) Gott Zebaoth

Frage 2:

Was kann Gott nicht?
c) leiden d) lächeln e) lügen f) loben

Frage 3:

Aus welchem Grund ließ Paulus seinen Mitarbeiter Titus auf Kreta zurück?
p) er sollte sich von den Strapazen der Missionsreise erholen q) er war krank geworden r) er sollte die Kreter weiter unterrichten s) er sollte in jeder Stadt Älteste einsetzen

Frage 4:

Welche Eigenschaft passt nicht zu einem Aufseher?
r) gastfrei s) gerecht t) glücklich u) geschieden

Frage 5:

Welches Verhalten ist untadelig?
m) eigenmächtig n) besonnen o) jähzornig p) geldliebend

Frage 6:

Welches Sprichwort über die Kreter ist nicht wahr?
d) Kreter sind listige Schlangen e) Kreter sind faule Bäuche f) Kreter sind immer Lügner g) Kreter sind böse, wilde Tiere

Frage 7:

☐ Frage 1

☐ Frage 7

☐ Frage 3

☐ Frage 4

☐ Frage 5

☐ Frage 6

☐ Frage 2

☐ Frage 8

☐ Frage 12

☐ Frage 10

☐ Frage 11

☐ Frage 9

Wer soll Lehrerin des Guten sein?
d) Ehefrauen e) alte Frauen f) Witwen g) Mütter

Frage 8:

Worin unterweist uns die Gnade Gottes?
i) den jetzigen Zeitlauf zu verachten j) die jugendlichen Lüste abzulegen k) keinen Wert mehr auf das Äußere zu legen l) die Gottlosigkeit und weltlichen Begierden zu verleugnen

Frage 9:

Ergänze: „Der hat sich selbst für uns gegeben, damit er uns loskaufte von aller Gesetzlosigkeit und ...“ *e) sich selbst ein Eigentumsvolk reinigte f) sich eine Brautgemeinde sammelte g) sich selbst als Haupt verherrlichte h) sich eine Schar von Anbetern bildete*

Frage 10:

Wie heißt es richtig?
f) als die Gnade und Freundlichkeit unseres Heiland-Gottes erschien g) als die Güte und das Erbarmen unseres Gottes erschien h) als die Güte und Menschenliebe unsere Heiland-Gottes erschien i) als die Liebe und Gnade unseres Heiland-Gottes erschien

Frage 11:

Wie soll man sich einem sektiererischen Menschen gegenüber verhalten?
q) man soll ihn nicht grüßen r) man soll ihn nach einer ein- und zweimaligen Zurechtweisung abweisen s) man soll ihn aus der Gemeinde ausschließen t) man soll ihn in Liebe tragen

Frage 12:

Welchen Entschluss fasste Paulus in Nikopolis?
e) dort zu überwintern f) von dort nach Spanien zu segeln g) zu dem Pfingstfest nach Jerusalem zu reisen h) dort ein Haus anzumieten

Quelle: Große Rätselsammlung Neues Testament, 3. Aufl. 2012. Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Christlichen Literatur-Verbreitung e.V., CLV, Ravensberger Bleiche 6, 33649 Bielefeld

Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht

Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht,
die Weisheit deiner Wege,
die Liebe, die für alle wacht,
anbetend überlege,
so weiß ich, von Bewund'rung voll,
nicht, wie ich dich erheben soll,
mein Gott, mein Herr und Vater!

Mein Auge sieht, wohin es blickt,
die Wunder deiner Werke:
Der Himmel, prächtig ausgeschmückt,
preist dich, du Gott der Stärke!
Wer hat die Sonn an ihm erhöht?
Wer kleidet sie mit Majestät?
Wer ruft dem Heer der Sterne?

Wer misst dem Winde seinen Lauf?
Wer heißt die Himmel regnen?
Wer schließt den Schoß der Erde auf,
mit Vorrat uns zu segnen?
O Gott der Macht und Herrlichkeit,
Gott, deine Güte reicht so weit,
so weit die Wolken reichen.

Dich predigt Sonnenschein und Sturm!
Dich preist der Sand am Meere.
Bringt, ruft auch der geringste Wurm,
bringt meinem Schöpfer Ehre!
Mich, ruft der Baum in seiner Pracht,
mich, ruft die Saat, hat Gott gemacht.
Bringt unserm Schöpfer Ehre!

Der Mensch, ein Leib, den deine Hand
so wunderbar bereitet;
der Mensch, ein Geist, den sein Verstand
dich zu erkennen, leitet:
Der Mensch, der Schöpfung Ruhm und Preis,
ist sich ein täglicher Beweis
von Deiner Güt und Größe.

Erheb ihn ewig, o mein Geist,
erhebe seinen Namen!
Gott, unser Vater, sei gepreist,
und alle Welt sag Amen!
Und alle Welt fürcht ihren Herrn
und hoff auf ihn und dien ihm gern.
Wer wollte Gott nicht dienen?

Christian Fürchtegott Gellert

5 Fragen an...

... Viveka Ahrens

Viveka Ahrens ist Diakonin in der evangelischen Landeskirche im Distrikt Asperg, Möglingen und Tamm. Ihr Schwerpunkt liegt in der Arbeit mit Menschen über 50 und in der Seniorenarbeit sowie der Vernetzung der drei Gemeinden in diesem Bereich. Berührungspunkte mit unserer Gemeinde gab es auf ökumenischer Ebene schon in verschiedenen Gruppen.

Was macht dich glücklich?
Es macht mich glücklich, mit mir lieben Menschen am Meer zu sitzen und einfach nur den Wellen bei ihren Bewegungen zuzugucken und der Meeresbrise zu lauschen. Oder zu Hause auf dem Balkon den Abend ausklingen zu lassen und dabei mit guter Pasta bekocht zu werden - auch das macht mich glücklich.

Kannst du ein Lied, ein Gebet oder einen Text nennen, der dir wichtig ist?
Das Lied „Ich sing dir mein Lied" ist mir in den letzten Jahren immer wichtiger geworden. Es beschreibt das Leben in allen Facetten, den guten, aber auch den schlechten. Und trotzdem bleibt hinterher vor allem das beschwingte Gefühl, in Hoffnung aufgehoben zu sein.

Gibt es eine Geschichte in der Bibel, die du gern miterlebt hättest?
Ich hätte gern die Nacht im Stall miterlebt. Ich stelle es mir eindrucksvoll vor, diesen Moment des Ankommens, des Innehaltens und des Friedens nach den Strapazen des Weges und der Geburt.

Welchen Traum wolltest du dir schon immer mal erfüllen?
Einfach einmal ins Auto steigen und ohne Ziel, Hast und bei schönem Wetter losfahren. Und wenn ich dann noch an einem Meer rauskommen würde, wäre dieser Traum perfekt.

Welcher Lieblingsspeise kannst du nicht widerstehen?
Bei solch einem heißen Wetter, wie wir es momentan haben, kann ich Eis nicht widerstehen, am liebsten fruchtig und cremig.

Auf nach Taizé!

In den Pfingstferien haben wir Jugendreferentinnen Miriam Kratschmar (Jugendreferentin der Seelsorgeeinheit <SE> Asperg, Markgröningen, Tamm) und Lara Dobler (ökumenische Jugendreferentin Asperg) Ministrantinnen, Ministranten und Jugendliche aus den Gemeinden Asperg, Markgröningen und Tamm eingeladen, gemeinsam eine Woche nach Taizé zu fahren. Zusammen mit Jan Eckardt von der Neuapostolischen Kirche waren wir ein Team, das 10 Jugendliche und junge Erwachsene mitgenommen hat.
Beim Vorbereitungstreffen haben wir uns kennen gelernt und viele Dinge besprochen, wer welches Zelt mitbringt, Pavillon, Picknickdecken, Musikinstrumente und was wir sonst so alles brauchen.
Los ging es am Sonntag, den 4. Juni um 9.00 Uhr an der katholischen Kirche in Asperg mit einem VW-Bus (ausgeliehen von der SE Remseck) und einem Privat-PKW. Die Sorge, wir könnten nicht alles Gepäck unterbekommen, war unbegründet: Es hat alles reingepasst und so haben wir die 850 km, mit einer Mittagspause, entspannt hinter uns gebracht. Angekommen sind wir bei schönstem Wetter. Unseren Platz auf der Wiese konnten wir frei wählen und zusammen wurden sämtliche Zelte, inklusive Pavillon, aufgebaut und eingerichtet. Gemeinsam ging es zum ersten Abendessen und anschließend zum Gottesdienst.

Der Altarraum in Taizé

Essen und Gottesdienste geben in Taizé die Tagesstruktur vor und im Laufe der Woche wurden wir sehr routiniert, in welcher Schlange wir vegetarisches Essen oder zum Frühstück Tee oder Kakao bekamen.
Taizé lebt von der Mithilfe und Zusammenarbeit aller Menschen, die dort sind. Unsere Gruppe hat sich in dieser Woche zu einer tollen Gemeinschaft entwickelt und bei den angeleiteten Bibelstunden sowie Klein- bzw. Arbeitsgruppen wurden sehr schnell Kontakte zu den anderen Gruppen geknüpft.
Im Gespräch mit dem deutschsprachigen Bruder Bernard wurden uns viele Fragen zum Alltag der Brüder beantwortet und auch hier zeigte sich, wie offen und wert-

schätzend mit der Gemeinschaft umgegangen wird, um Taizé zu einem Ort zu machen, an dem sich alle Menschen willkommen fühlen und eingeladen sind, Gott zu erleben.
Der Besuch eines Bauernhofes in der Nähe, bei dem wir ein leckeres Eis aßen, war quasi Pflicht und am Samstag haben wir noch einen kurzen Ausflug nach Cluny gemacht, bei dem wir die Stadt ein wenig erkunden konnten.
Abends war schon Aufbruchsstimmung zu spüren, der Pavillon und Taschen wurden gepackt und was nicht mehr gebraucht wurde, eingeladen.
Ein schöner Abschluss war der Lichtergottesdienst am Samstagabend, bevor wir am Sonntag, den 11. Juni nach dem Frühstück die Rückreise antraten. Trotz Stau in Deutschland und großer Hitze im nicht klimatisierten Bus war die Stimmung ausgelassen und fröhlich. In Asperg wurden wir schon erwartet und das Ausladen und Auseinandersortieren des Gepäcks ging schnell. Richtig trennen wollte sich niemand, nach einer letzten gemeinschaftlichen Runde hieß es dann aber doch Abschied nehmen.
Wir hatten eine tolle Zeit und sind an der Planung für eine weitere Taizéreise.
Miriam Kratschmar

Beim gemeinsamen Essen

Ein schattiges Plätzchen zum Zelten

Sonntagsabend Gottesdienste in den Sommerferien

In der Seelsorgeeinheit rund um den Hohenasperg finden in den Sommerferien die Gottesdienste am Sonntagabend um 18 Uhr statt. Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Sonntag, 30.07.2023 in Asperg, Pfarrer Elmar Morein
Sonntag, 06.08.2023 in Tamm, Pfarrer Michael Ott
Sonntag, 13.08.2023 in Markgröningen, Pfarrer Matthias Burr
Sonntag, 20.08.2023 in Asperg, Pfarrer Karl Böck
Sonntag, 27.08.2023 in Tamm, Dekan Alexander König
Sonntag, 03.09.2023 in Markgröningen, Dekan Alexander König
gemeinsam mit der italienischen Gemeinde

Asperg – St. Bonifatius – Weinstraße 29, 71679 Asperg
Markgröningen – Heilig Geist – Mühlgasse 11, 71706 Markgröningen
Tamm – St. Petrus – Karl-Mammele-Straße 14, 71732 Tamm

Sonntagsgottesdienste in den Sommerferien

Das Dekanat nimmt in diesem Jahr – wie auf dem Plakat oben ersichtlich – seine Sonntagabendgottesdienste wieder auf. Sie finden jedoch nicht mehr zentral in Ludwigsburg statt, sondern reihum in unserer Seelsorgeeinheit. In Tamm **beginnen** daher die **Sonntagsgottesdienste am 6. und 27. August erst um 18.00 Uhr.** Bitte merken Sie sich die geänderten Zeiten gleich vor!

Die Menschen machen weite Reisen, um zu staunen:
über die Höhe der Berge, über riesige Wellen des Meeres,
über die Länge der Flüsse, über die Weite des Ozeans
und über die Kreisbewegung der Sterne.
An sich selbst aber gehen sie vorbei, ohne zu staunen.
Augustinus

Termine im August 2023 (Stand: 15.07.2023)

Tag, Datum	Uhrzeit	Was?	Wo?
Mi 02.08.	14.30	Ökumenischer Seniorenkreis Maria Trost	Maria Trost
	15.00	Farbenfreunde `98	Maria Trost
Fr 04.08.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
	14.00	Tauffeier	Maria Trost
Sa 05.08.	13.30	Tauffeier	St. Petrus
	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	KEIN Gottesdienst	Maria Trost
So 06.08.	**18.00**	**Eucharistiefeier**	**St. Petrus**
Do 10.08.	15.00	Ökumenischer Seniorenkreis St. Petrus	St. Petrus
Fr 11.08.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 12.08.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	KEIN Gottesdienst	Maria Trost
So 13.08.	**10.15**	**Wort-Gottes-Feier mit Kräuterweihe**	**St. Petrus**
Fr 18.08.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 19.08.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	KEIN Gottesdienst	Maria Trost
So 20.08.	**10.15**	**Wort-Gottes-Feier**	**St. Petrus**
Do 24.08.	15.00	Ökumenischer Seniorenkreis St. Petrus	St. Petrus
Fr 25.08.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
	12.15	Mittagstisch	Maria Trost
Sa 26.08.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	KEIN Gottesdienst	Maria Trost
So 27.08.	**18.00**	**Eucharistiefeier**	**St. Petrus**

Tag, Datum	Uhrzeit	Was?	Wo?
September	**2023**		
Fr 01.09.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 02.09.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	KEIN Gottesdienst	Maria Trost
So 03.09.	**10.15**	**Wort-Gottes-Feier**	**St. Petrus**
Do 07.09.	15.00	Ökumenischer Seniorenkreis St. Petrus	St. Petrus
Fr 08.09.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 09.09.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	KEIN Gottesdienst	Maria Trost
So 10.09.	**09.00**	**Eucharistiefeier Kollekte: Welttag der Kommunikationsmittel**	**St. Petrus**
Mi 13.09.	14.30	Ökumenischer Seniorenkreis Maria Trost	Maria Trost
	15.00	Farbenfreunde `98	Maria Trost
Do 14.09.	20.00	Tanzkreis	Maria Trost
Fr 15.09.	08.30	Einschulungsfeier	St. Petrus
	09.00	Frühstückstreff	Maria Trost
	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 16.09.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	KEIN Gottesdienst	Maria Trost
So 17.09.	**09.00**	**Eucharistiefeier Kollekte: DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe**	**St. Petrus**
Do 21.09.	15.00	Ökumenischer Seniorenkreis St. Petrus	St. Petrus
Fr 22.09.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 23.09.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	Wort-Gottes-Feier zum Erntedank	Maria Trost
So 24.09.	**10.15**	**Familien-Wort-Gottes-Feier zum Erntedank**	**St. Petrus**

Tag, Datum	Uhrzeit	Was?	Wo?
Di 26.09.	20.00	KGR-Sitzung	St. Petrus
Mi 27.09.	14.30	Ökumenischer Seniorenkreis Maria Trost	Maria Trost
	15.00	Farbenfreunde `98	Maria Trost
Do 28.09.	20.00	Tanzkreis	Maria Trost
Fr 29.09.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
	12.15	Mittagstisch	Maria Trost
Sa 30.09.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	KEIN Gottesdienst	Maria Trost

Einladung zur Kinderkirche

Treffpunkt jeweils um 10.15 Uhr in St. Petrus

Termine im September 2023:

24.09. **Familiengottesdienst zum Erntedank**

Wir hören Geschichten über Jesus, reden über Gott und die Welt, singen, basteln, malen und feiern.
Wir laden alle Kinder im Alter von ca. 4 Jahren bis zur dritten Klasse – jüngere Kinder auch gerne in Begleitung der Eltern – zur Kinderkirche ein.

Besondere Kollekten der vergangenen Wochen

Das Ergebnis der letzten Kollekten betrug:

25.06.	Peterspfennig	120,10 €

Zu guter Letzt...

Bildnachweise:
Titelseite: Bild von Bich Nguyen Vo auf Pixabay | S. 3: Arzobispado de San Salvador; Congregatio de Causis Sanctorum, Public domain, via Wikimedia Commons | S. 4: https://www.caritas-spende.de / S. 5: Bild von RÜŞTÜ BOZKUŞ auf Pixabay | S. 6: https://www.urlaub-mit-der-familie.de/haus/Familienferiendorf-Eglofs-119 | S. 7 oben: Bild von Colin Behrens auf Pixabay; unten: Bild von Jill Wellington auf Pixabay | S. 12: Bild von KBCH auf Pixabay | S. 13: Foto privat | S. 14 + 15: alle Fotos privat | S. 16: Dekanat Ludwigsburg | S. 19: lizenzfreie Clipart | S. 20: Cartoon Image - Arbeitshilfen für Pfarrbriefe Ausgabe 7/2019

Redaktionsschluss für die Oktoberausgabe: 14.09.2023
Textabgabe bis: 21.09.2023

Impressum:
Katholische Kirchengemeinde St. Petrus Tamm | Mörikestraße 14 | 71732 Tamm | Telefon 07141 601611 | E-Mail: stpetrus.tamm@drs.de
Verantwortlich für den Inhalt: Öffentlichkeitsausschuss der Kirchengemeinde St. Petrus: Ingrid Harsch und Claudia Lammel
E-Mail der Redaktion: redaktion@st-petrus-tamm.de
Internet: https://st-petrus-tamm.de | Auflage: 150 Stück